

Friedrichsgrund - Lernen mit und in der Natur

Unser Anwesen in Friedrichsgrund wird seit zwei Jahren zunehmend als ein Zentrum ausgebaut, das psychisch kranken und behinderten jungen Menschen als Ort der Gesundung, Stabilisierung und Erholung dienen soll. Auf dem weitläufigen Gelände befinden sich derzeit zwei Wohngruppen (Friedrichsgrund und OASE), in denen Jugendliche und junge Erwachsene leben. Die Finanzierung ist über den § 35a SGB VIII geregelt.

Die ruhige Lage zwischen Wiesen, Feldern und Wäldern spielt eine zentrale Rolle in der pädagogischen Arbeit. Leben und Arbeiten in der Natur sorgen für Gesundheit und Wiederherstellung des Gleichgewichts von Seele und Körper bei jungen Menschen, die an einer psychischen Erkrankung leiden. Orientierungsrahmen ist dabei für uns das Bio-psycho-soziale Modell der Gesundheit der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Für die weitere landwirtschaftliche Gestaltung nutzt der SPI Paderborn e. V. den an das Gelände angrenzenden Bauernhof. Der Ablauf auf dem Bauernhof ist fest in das pädagogische Konzept eingebunden. Zu den Hühnern, Kaninchen und dem Therapiebegleithund haben sich inzwischen Ziegen, Laufenten und zwei Ponys gesellt. Für die Tiere übernehmen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Patenschaften. So lernen sie die Übernahme von Verantwortung und erfahren die Bedeutung von verbindlichen Beziehungen. Auf dem großflächigen Gelände werden zudem Gurken, Zucchini, Paprika, Tomaten, Salat etc. in einem großen Treibhaus und im Freigelände angebaut und für die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten genutzt.

Aktuell planen wir auf dem Bauernhof eine ganztags-ambulante Tagesgruppe für junge Menschen, die aufgrund ihrer seelischen Erkrankung zurzeit nicht die Schule besuchen können, aber während ihrer Zeit auf dem Bauernhof seelisch so stabilisiert werden sollen, dass sie im Anschluss in einer weiterführenden Maßnahme in unserem Begleitzentrum Mitarbeit (BZM) auf den Schulbesuch bzw. einen Schulabschluss vorbereitet werden. Da die Jugendlichen in der Tagesgruppe in den natürlichen Ablauf des Bauernhofs mit eingebunden werden sollen, können dort Selbstheilungsprozesse in Gang gesetzt und die Resilienzentwicklung gefördert werden. Rechtsgrundlage der Tagesgruppe ist § 32 SGB VIII.

Die jährlich stattfindende Sommerferienfreizeit geht dieses Jahr nach Plau am See in Mecklenburg-Vorpommern.



Gärtner Wolfgang Spieker erntet frisches, unbehandeltes Gemüse

B.I.G. U19 - Auf alles vorbereitet

In der Verselbständigungs-Wohngemeinschaft und in der Trainingswohnung unserer Niederlassung B.I.G. U19 in Gütersloh werden Bewohnerinnen und Bewohner auf den Alltag nach ihrer Entlassung vorbereitet. Großes Interesse findet dabei das wöchentliche Gruppenangebot „Lebenspraxisgruppe“. Inhalte sind alltagsnahe Themen wie der Umgang mit Geld, Versicherungen, Mietverträge, Mietrechte und -pflichten. In Anlehnung an das psychoedukative STEPPS-Trainingsprogramm für Erwachsene wird in Gütersloh die „junior-STEPPS“-Gruppe angeboten, die sich an minderjährige Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Verdacht einer Borderline-Persönlichkeitsstörung richtet. „STEPPS steht für Systematic Training for Emotional Predictability and Problem Solving und bedeutet Emotionale Stabilität und Problemlösen systematisch trainieren“ (Dachverband Stepps e. V.). Die Jugendlichen erlernen und üben Methoden zur emotionalen Regulierung. Dabei trainieren sie, Spannungszustände zu erkennen, einzuordnen und mit erlernten Strategien zu regulieren.

Dieses Jahr fahren die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Wohngruppe B.I.G. U19 in der Ferienfreizeit an den Königsee in Bayern, wo sie die Naturidylle in vollen Zügen genießen können.

B.I.G. BEN - In Bewegung

Unsere Wohngruppe in Paderborn-Benhausen (B.I.G. BEN) hat im Rahmen einer Projektwoche des AWO Berufskollegs eine Sitzecke im Garten als Rückzugsort für die psychisch erkrankten Jugendlichen errichtet. Einer unserer Kollegen, Carsten Schlussus, absolviert dort die praxisorientierte Ausbildung zum Erzieher und hat zusammen mit vier Mitstudierenden dieses Projekt initiiert. Das Team und die Bewohner von B.I.G. BEN haben sich die Neugestaltung gemeinsam zur Aufgabe gemacht und innerhalb einer Woche einen einladenden Rückzugsort geschaffen.



Carsten Schlussus eröffnet die Sitzecke im Garten von B.I.G. BEN (oben)

Die Laufgruppe aus B.I.G. BEN zusammen mit dem SPI-Team beim Osterlauf 2018 (unten)

Die Bewohnerzimmer, Aufenthaltsräume und die Küche in B.I.G. BEN werden bald in neuem Glanz erstrahlen. Dank der großzügigen Förderung der Stiftung Wohnhilfe können neue Möbel angeschafft werden, sodass sich die Wohnatmosphäre für die Jugendlichen deutlich verbessern wird.

Die wöchentliche Laufgruppe ist in B.I.G. BEN fester Bestandteil des wöchentlichen Therapieprogramms. Die Jugendlichen nehmen das Angebot gerne an. Zudem nimmt unser Kollege Benjamin Lichte an der Ausbildung zum Lauftherapeuten im DLZ (Deutsches Lauftherapiezentrum) in Bad Lippspringe teil, sodass die Lauftherapie noch umfassender in das Wochenprogramm eingebettet werden kann.

Die Jugendlichen fahren gemeinsam mit Betreuerinnen und Betreuern in der jährlichen Ferienfreizeit nach Steenwijk de Bult in Holland, wo sie auch vergangenes Jahr eine spannende und ebenso erholsame Woche verbracht haben.

Ambulante Hilfen - Ein erfolgreicher Start

Seit April 2018 haben wir unsere Jugendhilfeangebote um ambulante Leistungen erweitert. Die Ambulanten Hilfen umfassen die SPFH (Sozialpädagogische Familienhilfe), flexible Hilfen und Erziehungsbeistandschaft. Diese Hilfen werden nach Maßgabe „ambulant vor stationär“ im Vorfeld einer möglichen Unterbringung installiert. Sie dienen der Vorbereitung oder Abwendung von stationären Maßnahmen.

Familien sollen dabei unterstützt werden, vorhandene Ressourcen zu entdecken und zu aktivieren und somit zur Selbsthilfe motiviert werden. Ein kompetentes Team aus Fachkräften arbeitet so im sozialen Umfeld der Familie. Gemäß § 36 SGB VIII werden in einem Hilfeplanverfahren gemeinsam mit Eltern oder Erziehungsberechtigten, Kindern und Jugendlichen individuelle Ziele und Arbeitsaufträge erarbeitet. Daraus ergeben sich der wöchentliche Betreuungsaufwand und die voraussichtliche Dauer der Maßnahme. Die Angebote werden sehr gut angenommen. Besonders hervorzuheben ist dabei unser präventives Familienschutzkonzept nach § 8a SGB VIII. Zeitlich auf 8 Wochen befristet wird mit intensivem, täglichem pädagogischen Einsatz die Grundlage für den Verbleib der Kinder in ihrer Herkunftsfamilie gelegt. Ansprechend und familiengerecht gestaltete Materialien wie z.B. der Familienkalender helfen den Familien, diese Angebote in ihre Alltagsgestaltung verbindlich einzubinden. Unsere Standorte in Paderborn, Anröchte und Brilon ermöglichen es uns, diese Hilfen in den Kreisen Paderborn, Soest sowie im Hochsauerlandkreis anzubieten.



Der Familienkalender für die Ambulanten Hilfen

Mit den Ambulanten Hilfen sowie der sich in Planung befindenden Tagesgruppe auf dem Bauernhof und in unserem BZM steht unser gesamtes Jugendhilfeangebot auf den drei Säulen „stationär“, „ganztags-ambulant“ sowie „ambulant“.

SPI

SOZIALPSYCHIATRISCHE
INITIATIVE Paderborn e.V.
www.spi-paderborn.de